

SPD setzt sich ein für schnelles Internet in allen Ortsteilen BREITBANDVERSORGUNG IM STADTGEBIET

Der Großteil des Freudenberg Stadtgebiets wird bis Mai 2019 mit schnellem Internet versorgt sein. Dank der konstruktiven Zusammenarbeit der Kommunen und des Kreises Siegen-Wittgenstein bei der Beantragung der Fördermittel konnte das Ziel, möglichst viele Privathaushalte, Schulen und Gewerbetreibende mit einem Anschluss von mehr als 50 Mbit/s auszustatten, zügig erreicht werden. Aufgrund der Umsetzungs-Richtlinie bleiben allerdings 2 Prozent aller Haushalte im Kreisgebiet, insbesondere in Randlagen, unterversorgt. Der Relaunch der Breitbandförderung ermöglicht es in den Kommunen nun, die weißen Flecken, d.h. die Gebiete mit einer verfügbaren Bandbreite von unter 30 Mbit/s, mit Glasfaseranschlüssen zu versorgen. Fördervoraussetzung ist dabei, dass die entsprechenden Gebiete nicht innerhalb der nächsten drei Jahre von privaten Investoren ausgebaut werden. Nach Ansicht der SPD sollten wir diese Möglichkeit nutzen, um die wenigen verbleibenden weißen Flecken im Stadtgebiet mit schnellem Internet zu versorgen und uns auch dort zukunftsicher aufzustellen.

DAZU STELLT DIE SPD FOLGENDE FRAGEN:

- Wie sieht die Breitbandversorgung in den einzelnen Ortsteilen im Stadtgebiet Freudenberg aus?
- Welche Gebiete im Bereich der Stadt Freudenberg sind nach Mai 2019 noch mit einer Bandbreite von unter 30 Mbit/s versorgt, werden nicht innerhalb der kommenden drei Jahre marktgetrieben ausgebaut und kämen somit als weiße Flecken für die Förderung in Frage?
- Soll die Beantragung der Förderung durch die Stadt Freudenberg erfolgen oder wird eine kreisweite Beantragung durch den Kreis Siegen-Wittgenstein angestrebt?
- Welche Kosten sind für die Stadt Freudenberg für die Erschließung der weißen Flecken zu erwarten?

Auf diese Fragen müssen zügig Antworten gefunden werden, da Stillstand bei diesem Thema bereits kurzfristig Rückschritt bedeutet. ■

Spezialtipp

Leseratten aufgepasst:
Es ist wieder soweit!

11. Büchertausch im Rathaus

Los geht es am Samstag, den 24. 11.2018. Von 17.00 - 18.30 Uhr können pro Person bis zu 10 Bücher und/oder Hörbücher im Freudenger Rathaus (Ratssaal, Eingang von der Burgstraße aus) abgegeben werden. Am Sonntag, den 25. November 2018 zwischen 15.00 und 17.30 Uhr sind Sie herzlich eingeladen, in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen, nach Lust und Laune zu stöbern, für Sie neuen Lesestoff auszusuchen und natürlich mit nach Hause zu nehmen. Der diesjährige Spendenerlös kommt den Kindern der Grundschule Am Alten Flecken zu Gute. Die Grundschule plant eine ausgiebige Schulhofumgestaltung, inklusive Rutsche, Fallschutz und vielem mehr. Da uns die Kinder und Jugendlichen der Stadt Freudenberg besonders am Herzen liegen, unterstützen wir den Förderverein der Grundschule sehr gerne bei seinen Plänen! Die SPD freut sich wie immer auf kleine und große Bücherfreunde!

Bericht aus den Ortsvereinen

SPD UNTERSTÜTZT HEIMATVEREIN & KITAS IM HEUSLING- UND FISCHBACHTAL

Der erste Weg führte uns, den SPD-Ortsverein Heuslingtal-Fischbachtal, nach Heisberg, wo wir dem Vorsitzenden des Heimatvereins für die Aufstellung der Hundekotbeutelspender im Rahmen des „Tag des Backes“ eine Spende von 100 € überreichen konnten.

Weiter unterstützte der SPD-Ortsverein Heusling-Fischbachtal in diesem Jahr wieder die Kindergärten im Heuslingtal.

Mit je 300 Euro an die KIGA-Leitungen, sollen Neuanschaffungen für Mobiliar in Oberheuslingen und die Anschaffung von Büchern in Oberfischbach unterstützt werden.

Der Verwendungszweck in Niederndorf steht im Ermessen der Leitung.

Die SPD möchte sich bei den Erzieherinnen und Erziehern aller Kitas damit herzlich für die großartige geleistete Arbeit mit unseren Jüngsten recht herzlich bedanken. ■



Eindrücke von den Spendenübergaben



IMPRESSUM

SPD-Stadtverband Freudenberg

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

(V.i.S.d.P.):

Henrik Irlle

Am Nöchel 1

57258 Freudenberg

Tel.: 0271/370923

E-Mail: henrik.irlle@gmx.net

Redaktion:

Henrik Irlle

Layout/Satz:

Christina Eckstein

Homepage des Stadtverbandes:

www.spd-freudenberg.de

SPD AKTUELL

AUSGABE NOVEMBER 2018

SPD BEKRÄFTIGT „JA“ ZUM GANZJAHRESSCHWIMMEN

Einstieg in die Planungen in Freudenberg ist geschafft



Bei einem gemeinsamen Ortstermin nahm die SPD Freudenberg den Zustand des Freibades im Gambachtal unter die Lupe

„Wir begrüßen es sehr, dass dies unter der jetzigen Bürgermeisterin und mit fraktionsübergreifender Zustimmung gelungen ist“, erklärte Fraktionsvorsitzender Arno Krämer und ergänzte: „In den Beratungen der Fachausschüsse sowie im Rat haben wir unsere Vorstellungen eingebracht und sind überzeugt, dass wir in den kommenden Jahren eine Sanierung der vorhandenen Becken als auch ein Angebot, über den Winter schwimmen gehen zu können, ermöglichen werden.“

Bürgermeisterin Nicole Reschke hatte den politischen Gremien im September vorgeschlagen, den Planungsprozess zur Sanierung des Freibades und Ermöglichung eines Ganzjahresschwimmens in Freudenberg zu beginnen: „Mit 35.000 Badegästen hatten wir einen hervorragenden Sommerbetrieb in unserem Warmwasserfreibad. Das bestätigt uns, ein umfangreiches Konzept mit dem Ziel einer Sanierung oder Erneuerung des Planschbeckens, einer Sanierung des Hauptbeckens im Freibad sowie der Errichtung eines Hallenbades auf dem Freibadgelände in Angriff zu nehmen.“

Und so wurde das das Thema in den beiden Ausschüssen Bau- und Verkehr sowie Schule, Sport, Familie und Soziales beraten. Vor der richtungsweisenden Ent-

scheidung in der Ratssitzung Ende September hatte sich die SPD-Fraktion vor Ort noch einmal von der Richtigkeit des Vorhabens überzeugt.

Zur Erinnerung: Im Sommer 2012 beschloss der Rat der Stadt Freudenberg, gegen große Teile der SPD-Fraktion, die Schließung des Büschergrunder Hallenbades. Sowohl der damalige Bürgermeister als auch der damalige Kämmerer propagierten die Notwendigkeit der Schließung, ohne jedoch Alternativen zur Realisierung des Ganzjahresschwimmens aufzuzeigen.

Schon damals war dem gegenüber die Position der SPD mittelfristig wieder Ganzjahresschwimmen in Freudenberg zu ermöglichen. „Denn katastrophal ist die Erkenntnis, dass nach aktuellen Umfragen jedes zweite Grundschulkind nicht richtig schwimmen kann. Die Freudenger Schulen konnten seit der Hallenbadschließung keinen bzw. nur stark eingeschränkten Schwimmunterricht anbieten“, so Anke Flender, stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Seit letztem Jahr führen die Schulen nun Unterricht in auswärtigen Schwimmhallen durch, was jedoch mit einem hohen Zeitaufwand verbunden ist. Außerdem bestehen ebenfalls Einschränkungen durch fehlende Kapazi-

täten aufgrund des dort bereits stattfindenden Schulschwimmens.

Aufgrund dieser Entwicklungen kommt der Ermöglichung des Ganzjahresschwimmens für Jedermann in Freudenberg aus Sicht der SPD-Fraktion eine besondere Bedeutung zu. So empfahlen dann auch beide Ausschüsse dem Rat einstimmig die Verwaltung in der Ratssitzung am 27. September mit der Prüfung der Machbarkeit des Vorhabens zu beauftragen. Diese beinhaltet für das geplante Hallenbad auf dem Freibadgelände eine Gegenüberstellung der Kosten für verschiedene Beckengrößen und -tiefen sowie für die Unterbringung eines kleinen Planschbeckens. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle der von der SPD initiierten Arbeitsgruppe Schwimmen, bestehend aus Vertretern der Ratsfraktionen, der Verwaltung und des DLRGs, die sich ausgiebig mit dem Thema beschäftigt und zahlreiche Ideen mit eingebracht hat. Außerdem ist der Rat dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt, sich kurzfristig um Fördermittel zu bewerben. Der Planungsprozess wird nun einige Monate in Anspruch nehmen, bevor der Rat eine endgültige Entscheidung trifft, welches Vorhaben in welcher Zeit umgesetzt werden soll. ■

Arno Krämer zieht mit der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Freudenberg Zwischenbilanz „FREUDENBERG IST GUT AUFGESTELLT!“

Die laufende Legislaturperiode endet erst im Herbst 2020, trotzdem ist es an der Zeit zu resümieren, was wir in den letzten Jahren gemeinsam mit unserer Bürgermeisterin Nicole Reschke für Freudenberg erreicht haben. Vieles ist bereits realisiert oder angestoßen.

GUTE FINANZLAGE

Finanziell steht die Stadt Freudenberg gut da. Wir kommen weiterhin ohne Haushaltssicherungskonzept und Steuererhöhungen aus. Das juristische Ringen um die Abwicklung der riskanten Zinsoptimierungsgeschäfte der Vergangenheit ist nach langem Tauziehen beendet.

GEWERBLICHE WEITERENTWICKLUNG MÖGLICH

Mit dem Ratsbeschluss vom 15. März 2018 halten wir uns die Möglichkeit der Gewerbegebietserweiterung offen. Für die Weiterentwicklung in Freudenberg



befürwortet die SPD-Fraktion ein Gewerbegebiet mit einer angemessenen Größe und eine Beschränkung ohne umweltbelastende Unternehmen. Auf Sorgen und Bedenken der Bürger wurde intensiv eingegangen. Wir als SPD-Fraktion sind allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt verpflichtet.

WOHNEN IN FREUDENBERG

Auf unseren Antrag hin wurde im letzten Jahr das Förderprogramm "Junge Familien/Junges Leben und Wohnen" für den Erwerb älterer Wohnimmobilien beschlossen. Dass das Programm so gut angenommen wird, zeigt uns, dass wir den Nerv junger Familien getroffen haben. Damit haben wir einen wichtigen Beitrag zur Verwirklichung des Freudenberger Leitbildes beigetragen.

SCHNELLES INTERNET ALS LEBENSADER DER DIGITALISIERUNG

Im Frühjahr haben in Freudenberg die Arbeiten für den flächendeckenden Breitbandausbau begonnen. Schulen, Gewer-

betriebe und Privathaushalte werden vielerorts mit schnellem Internet versorgt. Das ist ein notwendiger Schritt, um das Leben, Wohnen und Arbeiten in Freudenberg weiter zu attraktiveren.

FREUDENBERG FÜR DIE BRAND-BEKÄMPFUNG GUT GERÜSTET



Jede Ortschaft verfügt, eigenständig oder im Verbund, über eine eigene Löschgruppe. Die Zusammenlegung der Löschgruppen Niederndorf/Dirlenbach und Oberfischbach/Heisberg am Standort Oberfischbach soll bis 2022 erfolgen. Den notwendigen Neubau des Gerätehauses für die Löschgruppe Freudenberg/Hohenhain haben wir als SPD-Fraktion mit vorange-

FREIZEIT UND TOURISMUS

Für die Neugestaltung des Kurparks gibt es bereits eine ganze Reihe an Vorschlägen, die, liebe Bürgerinnen und Bürger, unter Ihrer Mitwirkung zusammen gekommen sind. Das Land NRW fördert die Umgestaltung mit 1,35 Mio. Euro und übernimmt damit satte 90 % der gesamten Kosten. Mit dem Rundwanderweg „Wasserstaaten“ befindet sich eine weitere touristische Attraktivierung für Freudenberg bereits in der Fertigstellung. Dass 300.000 Euro teure Projekt wird mit



80 % ebenfalls zu einem Großteil gefördert.

GANZJAHRESSCHWIMMEN IN FREUDENBERG

Auf lukrative Fördermöglichkeiten hoffen wir auch für den möglichen Neubau des Hallenbades. Weil die Ermöglichung von Ganzjahresschwimmen in Freudenberg, v. a. mit Blick auf die steigende Nichtschwimmerzahl unter Grundschulkindern, von immenser Bedeutung ist, unterstützen wir die Planungen zum Lehrschwimmbecken uneingeschränkt. Die Schließung des ehemaligen Büschergrunder Hallenbades wurde 2012 gegen große Teile der SPD-Fraktion beschlossen. Es ist uns eine Herzensangelegenheit langfristig wieder Ganzjahresschwimmen in Freudenberg zu ermöglichen.



BILDUNGLANDSCHAFT GUT AUFGESTELLT

Die seit dem Schuljahr 2013/2014 bestehende Gesamtschule Freudenberg ist angekommen. Mit einer Übergangsquote der Freudenberger Grundschulen von meist über 50 % und einer stabilen Viertzigigkeit ist sie bereits jetzt zu einer festen Institution in der Siegerländer Schullandschaft geworden. Unsere Grundschullandschaft ist beständig gut aufgestellt. Keine Grundschule wird in den nächsten Jahren die Mindestgröße von 92 Kindern unterschreiten, sodass die von manchen Seiten befürchtete Bildung von Grundschulverbänden definitiv vom Tisch ist. Auch die Betreuung unserer jüngsten Bewohner ist auf lange Sicht gesichert. Alle Bedarfe, sowohl für Ü3- als auch für U3-Plätze, für das laufende Kindergartenjahr konnten gedeckt werden. Damit auch im nächsten Kindergartenjahr eine ausreichende Zahl an Betreuungsplätzen zur Verfügung steht, befinden sich weitere Angebote derzeit in der Umsetzung bzw. Planung. →

MIGRATION

Die Unterbringung von Flüchtlingen, die seit 2015 ihren Weg nach Freudenberg gefunden haben, ist dank dezentraler Unterbringungsmöglichkeiten gut geregelt. Die Integration ist, auch mithilfe des herausragenden Engagements vieler Ehrenamtlicher, auf einem guten Weg. Entgegen der anderorts immer weiter um sich greifenden negativen Einstellung gegenüber Flüchtlingen, steht Freudenberg für eine offene und vielfältige Gesellschaft. Dafür wird die SPD-Fraktion auch in Zukunft eintreten.

Kolumne der Bürgermeisterin

WIR VERTRETEN IHRE INTERESSEN IM RAT DER STADT FREUDENBERG

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

„Sie sind gut!“ Mit diesem Lob bekräftige Doris Krüger, Abteilungsleiterin der Gemeindeprüfungsanstalt (gpa), die Arbeit von Rat und Verwaltung in den vergangenen Jahren. Lob tut gut, spornt an. Und zeigt, dass die Anstrengungen Wirkung zeigen.

Die gpa hat in den vergangenen Monaten die Themenbereiche Finanzen, Schulen, Sport- und Spielplätze sowie Verkehrsflächen unter die Lupe genommen. Das Ergebnis: „Die Stadt Freudenberg hat es aus eigener Kraft geschafft, nicht mehr den Beschränkungen der Haushaltssicherung zu unterliegen. Die Prüfung hat gezeigt,

ZUKUNFTSVISIONEN

Ein weiteres wichtiges Zukunftsthema ist aus unserer Sicht ein ampelfreier Kernbereich in Freudenberg, damit die langen Staus zu Stoßzeiten im Bereich Olper Straße, Bahnhofstraße und Krottorfer Straße endlich der Vergangenheit angehören. Auch die Sanierung der maroden Mauer entlang der Bahnhofstraße muss endlich angegangen werden. Über das Modellprojekt „Medizin neu denken“ der Universität Siegen hinaus brauchen wir weitere innovative Strategien, um einem möglichen

Ärztlemangel auf dem Land vorzubeugen. Auch der Erhalt des Krankenhausstandorts Freudenberg ist ein wichtiger Faktor in der Gesundheitsversorgung der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. ■

dass die Stadt Freudenberg auf einem guten Weg ist und Politik und Verwaltung ihre Verantwortung wahrnehmen. Ziel der Stadt sollte es nun sein, die nachhaltige Haushaltskonsolidierung weiter durchzuführen und dauerhaft das Vermögen zu erhalten“, erklärte Doris Krüger.

Die Trendwende ist geschafft. Aber Luftschlösser dürfen wir keine bauen. Denn: Dringend notwendige Investitionen beispielsweise im Bereich der Straßen müssen angegangen und finanziell gestemmt werden. Die Schwerpunkte unseres Handelns sind gesetzt. Investitionen in die Schullandschaft, ins ganzjährige Schwimmen und in die Feuerwehr, um nur einige

zu nennen. Insgesamt müssen wir unsere Ausgaben weiterhin kritisch im Blick behalten. Die Ergebnisse und Empfehlungen der gpa werden von den politischen Gremien analysiert. Sobald der endgültige Bericht vorliegt, wird dieser auch von allen Bürgerinnen und Bürgern einsehbar sein, um Transparenz zu schaffen. Ich bleibe optimistisch, dass wir es gemeinsam schaffen, den schwierigen Balanceakt zwischen gezielten Investitionen und Haushaltsdisziplin beizubehalten.

Ihre

Nicole Reschke

Bericht aus den Ortsvereinen

SICHER ZWISCHEN BÜHL UND OBERHOLZKLAU

Wenn man an der L908 zwischen den Ortschaften Bühl und Oberholzklau schon einmal zu Fuß unterwegs war weiß man, wie gefährlich diese Strecke ist. Ein Bürgersteig existiert hier nicht. In den Augen der SPD Freudenberg ein nicht mehr zu akzeptierender Zustand.

Der SPD-Ortsverein Alchen-Bühl-Oberholzklau-Niederholzklau stellte im letzten Sitzungsblock einen Antrag an die Verwaltung der Stadt Freudenberg, im Zuge der notwendigen Fahrbahnsanierung der Landstraße durch den Landesbetrieb Straßen NRW abzuklären, wie hier eine Lösung für Fußgänger und Radfahrer innerhalb sowie außerhalb der Ortschaften geschaffen werden kann.

Wir haben dieses Thema weiter für Sie im Blick! ■



Für Personen, die zu Fuß oder per Rad unterwegs sind, gefährlich: Der Weg von Oberholzklau nach Bühl